

Wortwechsel

"Einspruch!"

Durchführung:

Im Vorfeld der Übung notiert sich jede Schülerin zu Hause oder im Unterricht eine bestimmte Anzahl von Schlüsselfragen zum gerade behandelten Themenfeld, das es zu bearbeiten oder zu wiederholen gilt. Auf das Frageset gestützt, stellt eine der Schülerinnen eine erste Frage. Diejenigen, die eine Antwort wissen, melden sich. Nach einer kurzen Bedenkzeit nimmt die fragende Schülerin eine anwortbereite Mitschülerin dran, d.h. sie gibt das Wort weiter. Die Mitschülerin wiederholt die Frage und fügt ihre Antwort an. Ist jemand mit der Antwort nicht einverstanden, so meldet sie mit beiden Händen gleichzeitig „Einspruch“ an und erhält nun das Wort. Einspruch kann auch die Lehrerin erheben. Ist die Antwort korrekt, so stellt nun diese Schülerin eine ihrer vorbereiteten Fragen. Wiederum meldet sich eine der anwortbereiten Schülerinnen.....

Didaktischer Ort

Wortwechsel ist geeignet nach einer Erarbeitungsphase, zur Wiederholung und Festigung und als Lernkontrolle nach einem selbstorganisierten Lernprozeß. Für die Lehrerin zeigen sich Lernfortschritte und auch Lücken.

Begründung:

Wer fragt hat in der Regel mehr vom Lernen! Diese Feststellung gilt nicht zuletzt für die Schule. Fragen sind gleichsam Klebepunkte im Gedächtnis, an die die erfragten Informationen angelagert werden. Voraussetzung für diese lernwirksame Verknüpfung von Fragen und Antworten ist freilich, dass die Schülerinnen gezielt und durchdacht zu fragen verstehen.